

# Erfahrungsbericht Auslandssemester in Puebla in Mexiko

Studentin der Fakultät 14 (Tourismus-Management)

Auslandsaufenthalt im WS 19/20

01.08.2019 – 15.12.2019

UPAEP Universität in Puebla Mexiko

No. Calle 21 Sur 1103, Santiago, 72410 Puebla, Pue.



## Gliederung

1. Einleitung
  - a. Studiengang, Semester
  - b. Aufenthaltsdauer
  - c. Gründe für mein Auslandssemester
2. Vor dem Aufenthalt
  - a. Vorbereitungen und Bewerbung
  - b. Finanzierung
  - c. Visum
  - d. Versicherung
  - e. Anreise
3. Während dem Aufenthalt
  - a. Ankunft
  - b. Buddy Service & Orientation/ Integration
  - c. Kurswahl und Einschätzung der Kurse
  - d. Wohnen
  - e. Organisatorisches
  - f. Freizeitmöglichkeiten & Reisen
4. Sicherheit in Mexiko
5. Fazit

### 1. Einleitung

Ich studierte zu Beginn meines Auslandssemesters im fünften Semester Tourismusmanagement an der Hochschule München. Mein Auslandsaufenthalt begann am 01.08.2019 und endete am 15.12.2019. Ich bin vor allem ins Auslandssemester gegangen, um mein Spanisch zu verbessern, welches mir in meiner späteren Laufbahn im Tourismus sicher zu Gute kommen wird. Neben dem Erlernen neuer Lehr- und Lernmethoden, wollte ich auch das System einer ausländischen Universität ein Bild machen, um die Qualität meiner deutschen Ausbildung besser einschätzen zu können.

Außerdem wollte ich noch mehr Auslandserfahrungen erhalten, eine neue sehr prägnante Kultur und deren Tradition, Geschichte, Musik, Kulinarik und Menschen kennenlernen. Für mich ist ein internationales Netzwerk extrem wichtig und ich wollte mich weniger mit Deutschen, mehr mit anderen Nationalitäten vernetzen.

Außerdem war das Auslandssemester mit weiteren Reisen in die USA und nach Cuba verknüpft.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### a. Vorbereitung und Bewerbung

#### Bewerbung

Zusätzlich zu den allgemeinen Bewerbungsunterlagen der Hochschule forderte die UPAEP zusätzliche Unterlagen:

- Ausgefüllter Fragebogen mit Informationen zu:
  - Allgemeine Daten zu meiner Person
  - Notfallkontakte
  - Krankengeschichte, Blutgruppe, Impfungen, etc.
  - Flugdaten (können auch nachgereicht werden)
  - Unterkunft
- Lebenslauf
- Empfehlungsscheiben eines Professoren
- Motivationsschreiben
- Notenblatt
- Learning Agreement
- Krankenversicherung

#### Sprachkenntnisse

Die Sprache sollte man auf einem geringen Niveau bereits beherrschen. Es gibt zwar viele Mexikaner, die Englisch sprechen, aber nicht überall. Vor allem, wenn man die Kultur wirklich kennen lernen will und auch mal in kleinere Dörfer möchte, sollte man erste Kenntnisse haben. Vor Ort lernt man dann aber auch schnell dazu, weil man ständig damit konfrontiert wird. Ich rate sich NICHT ausschließlich mit Austauschstudenten und vor allem NICHT mit Deutschen zu umgeben, weil man so wirklich nur in seiner Blase bleibt und ständig nur deutsch oder englisch spricht.

#### Gepäck

Ich bin mit einem Backpack losgezogen, was mit am Anfang noch wie eine gute Idee erschienen ist und sich später als etwas kompliziert herausgestellt hat. Meine Intention war nach meinem Semester noch als Backpacker zu reisen. Jedoch häuft sich während einem Semester doch einiges an und am Ende musste ich leider einiges zurücklassen und verschenken. Außerdem bin ich dann mit drei Gepäckstücken rumgereist und jeder weiß, dass es sich mit leichtem Gepäck besser reist. Es sollte für beide Jahreszeiten gepackt werden. Aber in der Regel wird es nie kälter als 0 Grad.

### b. Finanzierung

Zur Finanzierung habe ich mich für ein PROMOs Stipendium des DAAD beworben, da man dort mit Reisekosten unterstützt wird. Hier gibt es aber auch noch verschiedene Stipendien. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit für Auslands-BAföG (Hierfür 6 Monate im Voraus bewerben). Generell ist Mexiko in Land mit günstigen Preisen und man kann dort gut überleben, wenn man an Münchner Preise gewöhnt ist.

### c. Visum

Einreisen kann man ohne Visum, wenn man weniger als 180 Tage bleiben möchte. Man füllt dann einfach im Flugzeug eine FMM Card aus, mit der man dann einreisen kann. Die sollte auf keinen Fall verloren gehen. Man kann auch ein Studenten Visum beantrage oder man

reist vor den 180 Tagen einmal aus und einfach wieder ein und spart sich das Prozedere. Beliebte Ziele sind z.B. USA, Kuba, Guatemala, Belize, etc...

d. Versicherung

Krankenversichert war ich bei der Union Krankenversicherung AG, die alle Kosten im Falle einer Erkrankung, Unfall, etc..übernommen hätte.

e. Anreise

Ich empfehle früh zu buchen, damit man sich den ein oder anderen Euro spart, den man dann in Mexiko ausgeben kann! Außerdem rate ich gleich den Rückflug mit zu buchen, um keine Probleme am Flughafen zu bekommen. Es gibt oft einen Flex Tarif, mit dem man umsonst umbuchen kann. Ich bin damals mit Condor nach Cancún und von dort nach Puebla weitergeflogen. War für mich die günstigste Option und hat inkl. Flex Tarif 1000,- Euro gekostet. Für die Einreise benötigt man auf jeden Fall einen Reisepass.

3. Während des Aufenthalts

a. Ankunft

Vom Flughafen aus nimmt man dann einfach ein Uber in die Stadt. Ich glaube die UPAEP bietet sogar einen Abholservice an. Wenn man in Mexiko-Stadt landet, fahren auch verschiedenen Busunternehmen für 10 Euro bis nach Puebla direkt und das in einem 10 Minuten Takt. Ist auf jeden Fall auch sicher.

b. Buddy Service & Orientierung/Integration

Ich kann euch nur wärmstens ans Herz legen den Spanischvorbereitungskurs an der UPAEP mit zu machen. Ihr seid in den sicheren Unterkünften der Uni untergebracht, bekommt ein erstes Gefühl für die Sprache, lernt die Uni kennen bevor der ganze Trubel los geht und unternimmt jeden Tag tolle Sachen. Teil unseres Programms waren 4 Stunden pro Tag Spanischunterricht am Vormittag, Abendessen, eine Stadtrundfahrt, der Besuch der Kirche in Cholula und des Stadtzentrums, ein Besuch im Barockmuseum, ein Kochkurs, gemeinsames Probieren örtlicher Köstlichkeiten wie Chile en Nogada, etc...Die ganze Zeit seid ihr mit einer kleinen Gruppe Austauschstudenten unterwegs und nie alleine. Es steht euch immer jemand zu Seite! Und das beste daran ist: Es ist alles umsonst!!! Dafür müsst ihr nur während dem Semester einige Social Media Posts für die Uni machen, wenn man zum Beispiel an einem der vielen Trips teilnimmt. Die sind übrigens auch umsonst, also will man da sowieso dabei sein und macht sowieso die ganze Zeit Fotos. Plätze sind leider limitiert. Außerdem kann man die Zeit während dem Kurs auch nutzen, um sich nach einer Wohnung umzusehen.

c. Kurswahl/Einschätzung der Kruse

Ein Wintersemester geht von Anfang August bis Anfang Dezember, sodass man für Weihnachten wieder zuhause sein kann oder wenn man Lust hat noch bis Ende Februar zu reisen, da in Deutschland das Sommersemester erst da wieder anfängt. Ich fand die Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt von der Uni sehr gut. Uns wurde vorher ein Onlineguide über Mexiko, Puebla und die Uni geschickt. Alle Prozesse, Einschreibungen, Notenbekanntgaben, Hausaufgaben und Kursinhalte findet man in Unisoft und Blackboard. Zwei Programme für die man aber am Anfang einen Guide zugeschickt bekommt. Vor Ort hat man dann ja die Einführungswoche, wenn man daran teilnehmen will und danach nochmal zusätzliche eine Einführung mit Buddys und jeglichen Informationen. Ich empfehle definitiv beides – allein schon um Leute kennen zu lernen.

Also eines gilt es von Anfang an mal zu sagen: Hier läuft das alles etwas entspannter und unstrukturierter ab, als in Deutschland. Die Professoren gehen mit den Austauschstudenten auch vorsichtiger um und sind immer für Fragen offen. Die wissen, dass man hier vor allem herkommt, um eine neue Kultur kennenzulernen. Jedoch ist das ganze System sehr verschult. Die Klassen sind klein, es herrscht Anwesenheitspflicht und man muss oft Hausaufgaben bis zu einer bestimmten Deadline machen. Ich persönlich fand das Niveau aber viel einfacher als in Deutschland und auf jeden Fall machbar. Sagen wir es mal so: Es bleibt immer noch genug Zeit für mexikanische Fiesta und reisen am Wochenende. Die Unterrichtssprache hat variiert. Manche Kurse waren auf Englisch und manche auf Spanisch. Das hat mir am Anfang etwas Angst gemacht, man kommt aber schnell rein. Bei der Wahl der Kurse kann man im International Office nachfragen und bekommt auch einen Guide dazu. Generell kann man alles wählen, was einen interessiert und es sich dann von dem deutschen International Office Büro genehmigen lassen. Meine Kurse waren folgende:

Code	Fach	Fach	Unterrichtssprache	Kredits
FHU003	Cultura & Responsabilidad social	Kultur und soziale Verantwortung	Spanisch	4
LAE203	Negocios sustentables	Nachhaltige Geschäfte	Spanisch	6
ENA201	Dirrección del crecimiento estratégico de la empresa	Richtung des strategischen Wachstums eines Unternehmens	Spanisch (Folien und Texte in Englisch)	6
MER208	Mercadotecnia global	Globalmarketing	Englisch	6
LCI205	Negocios interenacionales	Internationale Geschäfte	Englischer Onlinekurs	6
ESP111	Espanol	Spanisch	Spanisch	10 (wird leider nicht anerkannt!)

Die Codes sind wichtig, um sich später einzuschreiben. In allen Fächern gibt es im Semester 3 Prüfungen bzw wird die letzte Prüfung manchmal durch ein Gruppenprojekt ersetzt. Oft finden Prüfungen online statt und müssen in einem bestimmten Zeitfenster erfüllt werden.

Das Fach Cultura & Responsabilidad social ist von den spanischen Texten sehr anspruchsvoll, weil es sehr philosophisch ist und teilweise haben mir auch die Mexikaner gesagt, dass sie die Texte nicht 100 prozentig verstehen. Es geht um gesellschaftliche Themen wie Politik, Bildung, Religion, ... Aber man kann es gut schaffen, wenn man auch im Unterricht gut mitarbeitet. Zwischendrin muss man ein Gruppenprojekt vorstellen und das finale Projekt ist eine Analyse eines gesellschaftlichen Problems und das Vorstellen eines Lösungsvorschlags.

Negocios Sustentables war mein einfachstes Fach, weil wir eigentlich vor allem über den Klimawandel und die Folgen gesprochen. Vieles kann man sich schon herleiten oder hat es schon mal gehört. Der Kurs besteht darin, dass man ein nachhaltiges Projekt in der Gruppe

entwickelt und das am Ende detailliert vorstellt. (Budgetplanung, Design, Prozessablauf, Rentabilität, Preisgestaltung, etc...) Der Professor war sehr entspannt.

Dirrección del crecimiento estratégico de la empresa und Mercadotecnia global waren vom Niveau am ehesten an Deutschland angelehnt und haben mir auch gut gefallen, weil man auch viel Neues gelernt hat. In Ersterem musste man immer eine Casestudy verschiedener Unternehmensgeschichten machen und darüber wurde in der nächsten Stunde diskutiert und es wurden Fragen gestellt. Es wurde auch über die 5 Forces von Porter und den Aufbau eines Netzwerkes einer Industrie, etc... gesprochen. Am Ende musste man ein Cluster von Mexiko in Gruppenarbeit analysieren und vorstellen.

In Mercadotecnia Global musste man oft einen Text lesen und diesen zusammenfassen oder Fragen dazu beantworten. Es wurde Mitarbeit im Unterricht erwartet. Um Präsentieren zu üben, gab es manchmal ein Thema, das im Unterricht vorbereitet werden sollte und danach vorgestellt werden musste. Der Professor hat mir sehr gut gefallen, weil er viele interessante Praxisbeispiele gebracht hat, mit Humor unterrichtet und fair bewertet hat. Hier hatte ich meinen besten Schnitt, was aber vielleicht an der Interessenslage liegen könnte. Das finale Projekt bestand darin ein Produkt Mexikos in ein gewähltes Zielland zu exportieren und dafür eine PEST- und SWOT-Analyse machen, sowie die Markteintrittsstrategie und das Zielprofil vorstellen musste. Die 8 Ps von Mexiko und Zielland (Deutschland) wurden ebenso behandelt wie der Budgetplan.

Der Onlinekurs Negocios Internacionales hat mich jede Woche eine Stunde gekostet. Hierfür musste man einen Opening- und einen Closing Case bearbeiten und dazu eine Zusammenfassung und einige Fragen anhand des beigefügten Skripts beantworten. Die Prüfungen fanden online statt und waren machbar. Den Professor habe ich nie gesehen, man konnte aber über Email mit ihm in Kontakt treten und auch im Büro vorbeischaun.

Leider wird Spanisch nicht als Kurs in Deutschland anerkannt, obwohl man ihn viermal die Woche besuchen muss, wenn man sich dafür entscheidet. Ich bin trotzdem hingegangen, weil ich hier richtig Lust bekommen habe mein Spanisch zu verbessern. Die Prüfungen kann man mitschreiben, muss sie aber nicht bestehen.

Allgemein ist die Uni super sauber und gepflegt. Es gibt viele Möglichkeiten mittags etwas essen zu gehen (mexikanisch, aber auch international). Das Wifi ist manchmal etwas unzuverlässig, aber fürs Handy hat man ja eh die Simkarte. Es ist nur ab und zu etwas nervig für den Laptop, aber dann kann man auch in eines der unzähligen Cafes mit Wifi um die Uni herum gehen.

Außerdem werden an der Uni direkt super viele Freizeitaktivitäten angeboten. Verschiedene Sportarten, Sprachkurse, Tanzkurse, Gitarrenunterricht, Ehrenämter, etc...Im Schnitt kostet ein Sportkurs 90 Euro im Semester mit bis zu drei Mal wöchentlichen Training.

Durch die Uni werdet ihr wahrscheinlich die meisten Kontakte machen, weil ihr einen Großteil eurer Zeit dort verbringen werdet, da die Vorlesungen meistens verpflichtend sind. Aber das fand ich total ok. Man trifft Freunde, isst in der Uni, macht Hausaufgaben, geht in den Unterricht, macht dort Sport, etc... Neben etlichen Mexikanern war ich vor allem mit Deutschen, Amerikanern, Kolumbianern, Spaniern und Franzosen zusammen. Wir waren insgesamt 180 Austauschstudenten.

Lasst euch nicht einschüchtern, wenn es am Anfang alles etwas viel ist. Ich war am Anfang auch mit so vielen Menschen, neuen Eindrücken, der Sicherheitsfrage und der neuen Sprache überfordert, aber ihr werdet merken, dass jeder hier einem helfen will und sehr

geduldig ist. Das internationale Office hat uns super unterstützt und wir haben uns so richtig willkommen gefühlt.

#### d. Wohnen

Zur Wohnungssuche rate ich vor Ort zu suchen und nicht vorher schon. Das ist das sicherer, weil man sich die Wohnung selbst erst ansehen kann und nicht irgendwem blind Geld für die Kautions überweisen muss. In der Regel findet man hier relativ schnell was. Ich empfehle auch vor allem in Uni Nähe zu suchen. Es gäbe die UPAEP Residences, eine Gastfamilie, WG oder die Möglichkeit alleine zu wohnen. Für mich war eine mexikanische WG die beste Option! Wirklich sehr zu empfehlen, weil man direkt Anschluss hat und die Sprache verbessern kann. Außerdem liegt der Mietpreis deutlich unter dem von München. Er variiert zwischen 90 bis 250 Euro schätze ich. Das Wohnheim ist nach Jungs und Mädchen geteilt und hat oft strenge Regeln. Ebenso die Gastfamilien, die öfter etwas weiter weg von der Uni liegen. Außerdem ist Besuch nur bedingt erlaubt und man muss zu einer bestimmten Uhrzeit zuhause sein. Jedoch versorgt dich die Gast Familie mit Essen und kümmert sich z.B. auch um deine Wäsche.

Ich habe in meinem Semester in Cholula (dem Partyviertel) gewohnt, aber das ist nur mit Uber oder öffentlichen Bussen zu erreichen und das ist ziemlich nervig. Über die Benutzung von öffentlichen Stadtbussen gehen die Meinungen auseinander, ob sie sicher sind und Uber sind auf Dauer teuer. Also besser in Uni Nähe eine Wohnung suchen.

#### e. Organisatorisches

##### Transport

Der Busverkehr ist eine Katastrophe. Es gibt keine richtigen Bushaltestellen und man muss dem Fahrer ein Zeichen geben, wenn man einsteigen möchte. Teilweise ist auch nicht ganz klar, wohin der Bus fährt, dafür kostet er nur 10 Pesos, was umgerechnet nicht mal 50 Cent sind. Im Allgemeinen wird sich gestritten, ob die Busse sichere Verkehrsmittel sind. Nachts sollten sie auf jeden Fall vermieden werden. Taxis sind teuer und die beste Option ist ein Uber.

##### Kosten

Lebenshaltungskosten sind definitiv geringer, wenn man sich an Mexiko anpasst. Klar kann man in den super schicken Restaurants zu europäischen Preisen essen gehen, aber die Tacos von der Straße sind zum einen super lecker und zum anderen unschlagbar günstig. Zumeist nur ein paar Euro.

Meine Wohnung hat mich 200 Euro im Monat gekostet und war eine der teureren.

In viele Clubs kommt man umsonst und manchmal gibt es auch Getränke umsonst.

Ansonsten war Reisen denke ich mein größter Kostenblock. Dadurch, dass wir jedes Wochenende unterwegs waren, kann da schon was zusammenkommen. Aber es gibt auch ganz viele Dinge, die man umsonst machen kann, wie z.B. wandern gehen, etc...

##### Bankkonto

Bankkonto hatte ich keines, sondern habe immer eine große Menge Bargeld vom ATM/Geldautomaten abgehoben und meistens bar gezahlt. Zum einen sicherer und zum anderen spart man sich eventuelle Gebühren für Bezahlen im Ausland. Trotzdem sollte man nicht mit allzu viel Bargeld in der Tasche rumlaufen und immer nur das Nötigste mitnehmen. Für das Bezahlen im Ausland habe ich meine Mastercard Gold benutzt. Die hat schon viele Vorteile, wie eine Reiserücktrittsversicherung und Reisekrankenversicherung für 90 Tage, etc.. Informiert euch da am besten mal bei eurer Bank, falls ihr noch keine habt.

### SIM Karte

Ich hatte ein TELCEL SIM Karte und ein Tarif für 10 Euro, in dem unlimitierte Nutzung von sozialen Medien (WhatsApp, Facebook, Instagram, ...) und kostenfreie Anrufe inkludiert war. Das Guthaben konnte man in jedem OXXO (an jeder Straßenecke zu finden) und wahrscheinlich auch in anderen kleinen Läden und großen Supermärkten aufladen.

### Einkaufsmöglichkeiten

Es gibt auf jeden Fall an jeder Straßen Ecke einen OXXO, wo man immer etwas zu trinken und knabbern bekommt. Außerdem findet man überall Walmart, Chedraui, etc...also größere Supermärkte, die internationale Produkte für jeden Anlass haben. Preislich auf jeden Fall günstiger als Deutschland.

#### f. Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Durch die zentrale Lage und die Größe der Stadt gibt es sehr gute Möglichkeiten zum Reisen. Nicht selten sind wir übers Wochenende mal wo hingeflogen oder haben längere Busfahrten auf uns genommen. Rekord Busfahrt: 18 Stunden. Aber die vergehen oft schnell, weil sie über Nacht fahren und man zumeist mit seinen Leuten reist. Zum Reisen stehen verschiedene Busunternehmen zur Verfügung, die sehr gemütlich sind. Ado, OCC oder Estrella Roja gehören zu den größten.

### Infos zu Puebla und Cholula

Puebla liegt mit 2500 m sehr hoch und zentral in Mexiko. Die Stadt ungefähr so viele Einwohner wie München und ein sehr schönes historisches Zentrum. Es gibt einige coole Ort wie zum Beispiel: der Zocalo (Stadtzentrum), Los Fuentes (Sehr gut für ein Picknick mit Blick über die Stadt bei Sonnenuntergang), Barrio de las artistas,... Umgeben ist die Stadt von verschiedenen Vulkanen, die sich super für Tagesausflüge eignen. Das Wetter war für mich perfekt im August. Ziemlich heiß und nur ab und zu regen. Meistens konnte man genau sagen, wann das der Fall sein sollte. Auf Ende des Wintersemesters hat es fast gar nicht mehr geregnet. Nachts kann es aber schon kälter werden.

### Cholula

Aber ganz sicher werdet ihr auch Cholula – ein Stadtteil, der zu einer eigenen Stadt geworden ist - kennenlernen. Dort befinden sich auf der 14 Oriente viele Clubs, Bars und Restaurants. Einfach zum Genießen! Und das Tolle ist: Oft muss man als Austauschstudent keinen Eintritt und manchmal sogar nicht mal für die Getränke bezahlen!

Dort könnt ihr auch auf einen kleinen Hügel mit der bekannten Pyramide steigen, auf der oben eine Kirche gelegen ist, von der man über die ganze Stadt schauen kann. Man sieht sogar die zwei großen Vulkane Popo und Izta.

### Mexiko im Allgemeinen

Die Mexikaner sind ein super liebes Völkchen und sehr gastfreundlich. Immer höflich und sehr interessiert. Man wird dort auf jeden Fall Hilfe finden - speziell als Austauschstudent. Ich empfehle definitiv ein Wintersemester, weil man dazu den besonderen Feiertagen im Land ist wie den „Dia de los Muertos“ und den „Día de la Independencia“. Beide werden sehr groß gefeiert und machen einen großen Teil der Kultur aus. Der „Día de los Muertos“ war mein Lieblingstag. Hier werden der Tod bzw. das Leben von bereits Verstorbenen gefeiert. Überall stehen kleinem Altar mit Blumen, dem Lieblingsessen und Trinken der Verstorbenen, Bildern, Kerzen, etc...Auf den Straßen gibt es Umzüge und alle sind mit Totenkopfgesichtern



und tollen Kostümen verkleidet. Speziell Oaxaca und CDMX ist sehr zu empfehlen für diesen Tag.

#### 4. Sicherheit in Mexiko

Das mexikanische Volk ist unglaublich liebenswert und hilfsbereit. Bitte lasst euch nicht abschrecken, wenn einige sagen, es wäre nicht sicher. In meiner gesamten Zeit war ich in keiner gefährlichen Situation. Klar gibt es einige Regeln, an die man sich halten muss und man sollte schon wachsam sein, aber die lernt man schnell und dann kann man einfach nur noch genießen. Zum Beispiel sollte man sich überwiegend in Gruppen aufhalten und nachts nicht alleine draußen sein. Einfach auf einander aufpassen und immer Bescheid geben, wo man sich so rumtreibt.

Allgemein sollte immer ein Uber vor einem normalen Taxi vorgezogen werden, da die Fahrer registriert sind und mit der App der gesamte Prozess verfolgt werden kann. Es gibt dort auch eine sofortige Notruf-Funktion, falls etwas mal nicht ganz glatt gehen sollte. Oft wird davon gesprochen, dass Überlandfahrten gefährlich wären, aber in den First-Class Bussen wie ADO, OCC, Estrella Roja, etc...kann eigentlich nichts passieren. Ich bin super viel gereist und war nie in einer komischen Situation.

Um die Vulkane sollte man sich nicht allzu große Sorgen machen. Ab und zu raucht der Popocatepetl mal, aber auch hier ist nichts passiert.

Die Universität hat auch eine Emergency Gruppe erstellt, wo nach jedem Probealarm, Vorkommnisse und Fragen reingeschrieben werden konnten.

#### 5. Fazit

Ich kann meine Auslandssemester in Puebla definitiv weiterempfehlen. Durch seine zentrale Lage kommt man überall gut hin. Außerdem ist es die viert größte Stadt Mexikos und somit mit allen Möglichkeiten ausgestattet (Flughafen, Busterminal, Versorgungszentren, Freizeitaktivitäten, Unis, Clubs, etc...) Ich war wirklich fast ausschließlich jedes Wochenende auf einer neuen Reise und habe einen Großteil des Landes sehen können. Durch die günstigen Preise bin ich auf jeden Fall mit dem Geld, das ich auch in Deutschland zum Leben brauche, gut hingekommen. Die mexikanische Küche, Kultur und Leute, Lebenslust und Musik haben mein Semester sehr authentisch und außergewöhnlich gemacht. Mexiko bietet so unglaublich viel an Kultur und Geschichte. Es wird einem helfen ein internationales Netzwerk aufzubauen und selbst zu wachsen.

5.Fotos



Haupt Campus UPAEP



Eingangsbereich UPAEP



Chichen Itzá



Popocatepetl and Iztaccíhuatl



Baja California Sur



Puebla